

Bundesverband Poliomyelitis e. V.

Interessengemeinschaft von Personen mit Kinderlähmungsfolgen
gegründet 1991

Mitglied in: BAG Selbsthilfe e. V., Achse e. V., Paritätischer Niedersachsen e. V.,
EURORDIS, European Polio Union (EPU)



Regionalgruppe 81 –Herzogtum Lauenburg
Regionalgruppe 46 Lübeck und Umland
www.polioluebeck.de

BV Polio e. V. • Eva-Maria Goldt-Klimkeit • Oldesloerstraße 27 • 23919 Berkenthin

Vorstand des Bundesverbandes Polio e.V.

Feiberger Str. 33
09488 Thermalbad Wiesenbad

EINGEGANGEN AM 09. JUNI 2010

www.polio.sh

bundesverband@polio.sh

Sprecherin Regionalgruppen
Eva-Maria Goldt-Klimkeit
Oldesloerstraße 27
23919 Berkenthin
☎ 04544 890603
✉ info-polioluebeck@web.de

Bankverbindung:

6. Juni 2010

Sehr geehrter Damen und Herren des Bundesverbandes Polio,

sie haben mich gebeten das Klinikum Bad Bramstedt zu überprüfen,
ob die Zertifizierung noch gerechtfertigt ist.

Am 1. Juni habe ich mich in Bad Bramstedt mit dem Oberarzt Herrn Dr. med. Jochen Steinmetz getroffen, und kann folgendes berichten.
Anhand der Vorlagen sind wir alle Qualitätskriterien durchgegangen.

Ich bitte den Vorstand, dem Klinikum Bad Bramstedt Abteilung Neurologie für weitere fünf Jahre die Zertifizierung zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Eva-Maria Goldt-Klimkeit

Bundesvorstand: 1. Vorsitzender: Hans-Joachim Wöbbeking, Bergkamen - 2. Vorsitzender: Dietmar Sommer, Dettum - Schatzmeister: Reiner Müller, Rötgesbüttel
Schriftführerin: Irene Kopf, Nidderau - Vorstandsmitglied: Heinz Pflingst, Berlin - Simon Spar, München - Ulrike Jarolimeck, Saarbrücken
Sitz: Beratungs- und Geschäftsstelle, Feiberger Straße 33, 09488 Thermalbad Wiesenbad - Telefon: 03733 5041187 - Fax: 03733 5041188
Konto: Bank für Sozialwirtschaft - Konto: 7430500 - BLZ: 251 205 10 - Spenden sind steuerlich abzugsfähig: Finanzamt Annaberg, St-Nr. 217/141/07043
IBAN: DE 40 25120510 0007430500 - BIC: BFSWDE33HAN

Besichtigung der Klinik am 1. Juni 2010

Besichtigung des Äußeren Bereiches von 12.00 bis 13.00Uhr

Besichtigung des inneren Bereiches von 13.00 bis 13.30Uhr

Gespräch mit Oberarzt Dr. med Jochen Steinmetz von 13.30 bis 15.30 Uhr

Strukturqualität:

Das Klinikum kann gut mit der Bahn erreicht werden. Der Bahnhof ist direkt auf dem Klinikgelände. Auch gibt es hier kleine Läden und Restaurant-Cafe. Neumünster und Hamburg sind schnell zu erreichen. Ein Bus fährt direkt von der Klinik in die Stadt. Viel Parklandschaft ist um die Klinik herum. Alles gut mit dem Rollstuhl zu befahren.

Das Klinikum mit ca. 700 Betten ist ein sehr großes Krankenhaus.

Hier sind jetzt viele Neuerungen zu verzeichnen. Es ist eine Zunahme bei den Neurologischen Erkrankungen sowie in der Orthopädischen Abteilung zu verzeichnen. Um diesem Tatbestand Rechnung zu tragen, wurde aus dem Namen Rheumaklinik, der Name Klinikum Bad Bramstedt unter dem Motto -Leben in Bewegung- .

Der Therapiebereich wird durch einen Umbau ganz neu strukturiert. Ziel ist die Wege für die Patienten zu verkürzen. Die Neurologie erhält demnächst einen totalen Neubau. Moderne Zimmer, die Behindertengerechter sein werden und Kommunikationsräume. Neu ist das die Patienten heute mit einem Elektroschuttle zu den Anwendungen gefahren werden. Es können mehrere Personen befördert werden, das spart Zeit und ist förderlich für die Kommunikation der Patienten.

Durch telefonische Beratung zur Reha, bei Ablehnung durch den Leistungsträger, (hier ist noch anzumerken, dass die Poliopatien jetzt durch die Zertifizierungsnummer G 14, das ist der Schlüssel bei PPS für die Beantragung zu einer Reha, einzuordnen sind. Dies beinhaltet das der Patient in der Neurologie betreut werden muss.) zu notwendigen Formalitäten, kann der Poliopatient vor der Reha den Service des Hauses in Anspruch nehmen. Bevor die Reha beginnen soll, kann abgesprochen werden, muss das Zimmer behindertengerecht sein, kann der Partner mit untergebracht werden.

Leiter der Neurologischen Abteilung ist Dr. med. Christoph Arlt und Oberarzt Dr. med. Jochen Steinmetz. Beide haben früher in der Uniklinik Eppendorf gearbeitet. Chefarzt und Oberarzt haben die Anerkennung als Facharzt für Neurologie, Sozialmedizin, physikalische Therapie und Rehabilitation. Beide erstellen regelmäßig Gutachten.

Die Neurologische Abteilung ist ein Teil des Klinikum Bad Bramstedt. Wobei die Rheumaabteilung weiterhin ein internationales Referenzzentrum ist.

Ausgebaut wurde der Bereich der Rehabilitation und der Akutbereich.

So hat die Klinik inzwischen ein MRT welches die Möglichkeit bietet gezieltere Untersuchungen z.B. bei Wirbelsäulenproblemen, vor Ort durchzuführen.

Es werden ca. 40-45 Poliopatien im Jahr betreut. Es können Patienten sämtlicher Pflegekategorien im Klinikum behandelt werden. Da immer genügend Betten vorhanden sind, werden für Poliopatien keine Betten frei gehalten.

Die Abteilung der Reha ist inzwischen personell aufgestockt worden.

Es stehen Krankengymnastik, Medizinische Trainingstherapie, Physikalische Therapie, (hier wurde speziell für PPS ein neuer Behandlungspfad entwickelt) , Ergotherapie (wird verstärkt für PPS eingesetzt) Ernährungsberatung, soziale Beratung, klinische Psychologie(das Angebot der Psychologie ist erweitert) zur Verfügung.

Durch die Erneuerungen haben die Patienten jetzt ein Sanitätshaus und eine Orthopädietechnik im Hause.

Durch die Abteilungen, Innere Medizin, Orthopädie und Rheumatologie, ist eine Zusammenarbeit gegeben. Weiterhin besteht die Kooperation mit Borstel und Groß Hansdorf, Klinik für Atemwegserkrankungen.

Dr. Steinmetz bestätigt die neurophysiologische Diagnostik ist kompetent möglich.

Durch regelmäßige Teamgespräche, Infoblätter und Weiterbildungen in der Abteilung Neurologie über das Post Polio Syndrom, ist das Wissen darüber bei Ärzten, Schwestern und Therapeuten vorhanden.

Auch Ambulante Behandlungen sind möglich.

Zusammenfassende Beurteilung

Das Klinikum Bad Bramstedt hat eine jahrelange Erfahrung in der Behandlung mit Poliopatienten und mit stärker Behinderten Patienten.

Die Zimmer sind je nach Bedarf auch für schwerst eingeschränkte Poliopatienten geeignet. Durch die neu gestalteten Therapiebereiche, wird die Klinik funktionell aber und auch schön sein.

Bei dem Gespräch mit Dr. med. Jochen Steinmetz konnte ich feststellen, dass er und seine Kollegen ein großes Interesse an den Poliopatienten haben. Die neurologischen Abteilung bietet dem Polio-Patienten sich mit seiner jetzigen Lebenssituation auseinander zu setzen. Hierbei helfen ihm, der Arzt, die Therapeuten und Gesprächsgruppen (Psychologie). Dazu gehört das neu erarbeitete Zirkeltraining für Neurologie, die erweiterte Ergotherapie, größeres Angebot der Psychologie. Die Moorbäder die sehr hilfreich bei chronischen Schmerzen sind. Das MRT und die im Hause angesiedelte Orthopädieversorgung. Bei alledem ist es unerlässlich das der Poliopatent mitarbeitet.

Die Erfahrung mit behinderten Patienten umzugehen ist in der Klinik gegeben. Auch bei schwer behinderten Patienten ist die Pflege gewährleistet.

Die Ausbildung der Therapeuten entspricht den Anforderungen. (PNF, Bobath, Vojta) und wird im Alltag umgesetzt. Die Therapeuten sind über einen längeren Zeitraum in der Klinik, sodass viel Erfahrung vorhanden ist.

Das Essen in der Klinik ist gut und wenn es nötig sein sollte wird auch extra gekocht (Allergien) .

Es wird in Büfettform angeboten. Für Patienten die sich nicht allein bedienen können, fährt ein Servicewagen an die Tische. Diese Patienten haben einen festen Sitzplatz.

Wer möchte kann auch auf der Station im kleinen Essraum sein Essen einnehmen.

Die Wege in der Klinik sind lang, darum auch der Elektroschuttle oder die Patienten werden von einem Rollschieber zu den Behandlungen gefahren.

Die Atmosphäre im Haus ist freundlich. Die Mitarbeiter sind sehr hilfsbereit.

Die neurologische Abteilung ist geeignet für Poliopatienten besonders auch für Rollifahrer.

Eva-Maria Goldt-Klimkeit
Eva-Maria Goldt-Klimkeit